Foto: VVS

Tarifanpassung 2024

Cornelia Christian, Geschäftsführerin Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)

Umwelt- und Verkehrsausschuss am 11.03.2024

Fortschreibung VVS-Gemeinschaftstarif

- Zuständigkeiten nach dem Gesellschaftsvertrag des VVS:
  - VU-Gesellschafter beschließen im ersten Schritt Zeitpunkt und Volumen einer Tarifmaßnahme (prozentuale Tarifanpassung)
  - alle Gesellschafter beschließen im zweiten Schritt über die Struktur (Umsetzung auf die einzelnen Tarifpositionen)
- Inhaltliche Festlegungen laut Gesellschaftsvertrag: Anpassung des Verbundtarifs entsprechend der **Kostenentwicklung** unter Berücksichtigung der **Marktlage** und der **Fahrgastinteressen**
- 2011 haben sich alle Gesellschafter auf eine transparente Formel zur Kostenermittlung für Tarifanpassungsmaßnahmen bei den VU verständigt

Kostenentwicklung (vorauss. Ist 2023 zu 2022)

- Kostenentwicklung 2023 zu 2022 im VVS auf Basis aktuell vorliegender Daten
- Finale Daten werden aller Voraussicht nach nicht mehr zu signifikant abweichenden Ergebnissen führen, da aktuelle Prognosewerte für 2023 zum Jahresende genutzt wurden.
- Kostenentwicklung für das Verkehrsangebot im VVS (voraussichtliches Ist 2023 zu 2022): + 6,36 %

Kostenblock	gewichtete Kostenentwicklung
Personal	**7,27 %**
Strom/Diesel	**- 22,88 %**
Sonstige	**14,96 %**
gewichtete Gesamtkostenentwicklung	**6,36 %**

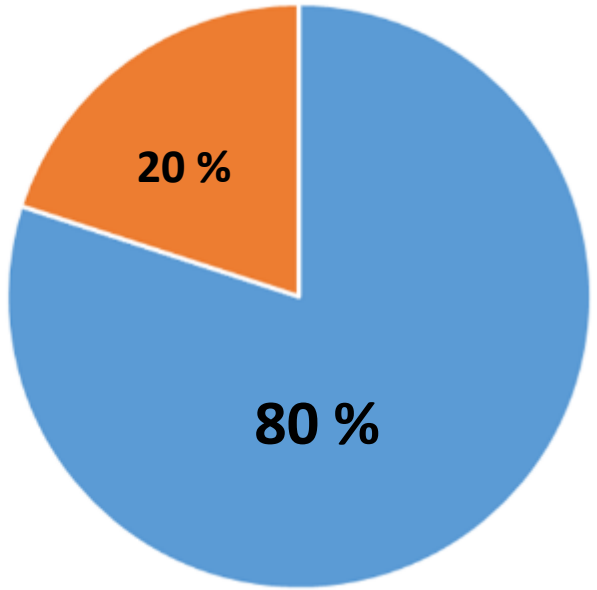
Quelle: VVS-Berechnungen auf Basis von Datenlieferungen der Verkehrsunternehmen bzw. BW-Index

Tarifanpassung 2024: Zeitpunkt, Höhe

- Empfehlung: Höhe Tarifanpassung: **7,9 % (lineare Anpassung gemäß Musterförderrichtlinie DT)**
- Ergibt sich aus der Kostenwicklung 2023 zuzüglich ausstehender Finanzierung aus Tarifzonenreform, aus der das Land 2025 aussteigen wird
- Zeitpunkt Tarifanpassung 2024: **1. August** (fast ein Jahr nach letzter Tarifanpassung; Zeitpunkt für Vergaben bei den Landkreisen)
- Mobilitätsgarantie als Teil des Paketes bei mehr als 20 Minuten Verspätung (bisher 30 Minuten)
- Beschluss zu Zeitpunkt, Höhe und Tarifstruktur (Umsetzung der Tarifanpassung auf die einzelnen Tarifpositionen) soll in einer Sitzung der VVS-Gremien im April erfolgen
- Künftige Tarifanpassungsmaßnahmen sollen, wenn möglich, einmal jährlich stattfinden
- Die ursprünglich angestrebte Beschlussfassung einer Tarifanpassung über mehrere Jahre soll weiterhin zurückgestellt werden

Tarifanpassung 2024: Umsetzung auf die einzelnen Tarifpositionen

- Tarifmaßnahme betrifft 80 % der Fahrten nicht, da diese mit den preisstabilen Angeboten D-Ticket und D-Ticket JugendBW gemacht werden (23,4 Mio. Fahrten von insgesamt 29,3 Mio. Fahrten im Dezember 2023) *(Quelle: VVS-Verkaufsstatistik)*
- Marktrelevante Tickets faktisch fast ausschließlich im Gelegenheitsverkehr: Kurzstrecke, EinzelTicket, 4er- und TagesTicket; relevante Mengen vor allem bei Kurzstrecke und in den Preisstufen 1 – 3
- Aus vertrieblichen/betrieblichen Gründen im Gelegenheitsverkehr keine 5 Cent-Preise möglich ⇨ Preiserhöhungen von 7,9 % nicht durchgängig möglich ⇨ teilweise überdurchschnittliche Anpassungen unumgänglich



Tarifanpassung 2024: Umsetzung auf die einzelnen Tarifpositionen

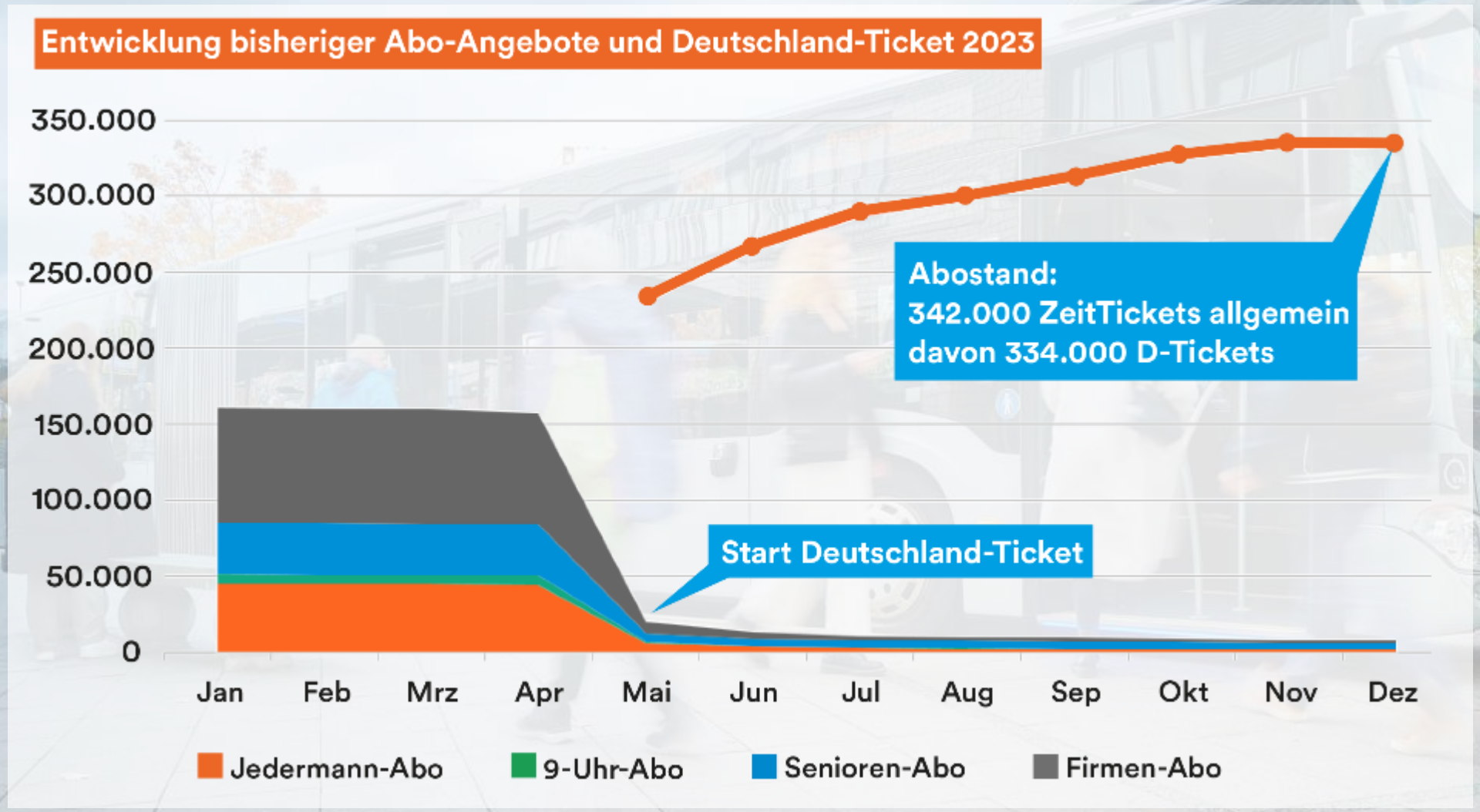
- Eckpunkte Tarifanpassungsmaßnahmen:
- Möglichst lineare Preiserhöhungen (Vorgabe Musterrichtlinie des Bundes zum Deutschland-Ticket)
  - Kurzstrecke: Erhöhung von 1,80 Euro auf 2,00 Euro (+ 11,1 %)
  - Dafür unterdurchschnittliche Preisanpassung beim ET Erw. 1 Zone von 3,10 Euro auf 3,30 Euro (+ 6,5 %)
  - Eine überdurchschnittliche Preisanpassung bei einer dieser beiden Tarifpositionen ist zwingend notwendig
  - KinderTickets weiterhin mit mindestens 50 % Rabatt
  - EinzelTagesTickets: weiterhin exakt doppelter Preis des EinzelTickets
  - In der Regel gleichmäßige Tarifanpassung über die einzelnen Ticketarten und Preisstufen von rund 8 %

Tarifanpassung 2024: Was machen die anderen?

Verbund	Zeitpunkt	Tarifanpassungsrate
DING (Ulm)	01.10.23	11,8%
naldo (Tübingen)	01.10.23	11,5%
VRS (Köln)	01.01.24	10,4%
VRR (Gelsenkirchen)	01.01.24	9,4%
VPE (Pforzheim)	10.12.23	9,2%
RMV (Frankfurt)	01.01.24	8,2%
VRN (Mannheim)	01.01.24	7,9%
KVV (Karlsruhe)	01.08.24	7,9%
VVS (Stuttgart)	**01.08.24**	**7,9%**
VGN (Nürnberg)	01.01.24	7,7%
GVH (Hannover)	01.01.24	6,8%
VBB (Berlin)	01.01.24	6,7%
VVO (Dresden)	01.04.24	6,0%
MDV (Leipzig)	01.08.24	6,0%
VBN (Bremen)	01.01.24	4,7%
MVV (München)	10.12.23	4,3%
HVV (Hamburg)	01.01.24	1,8%

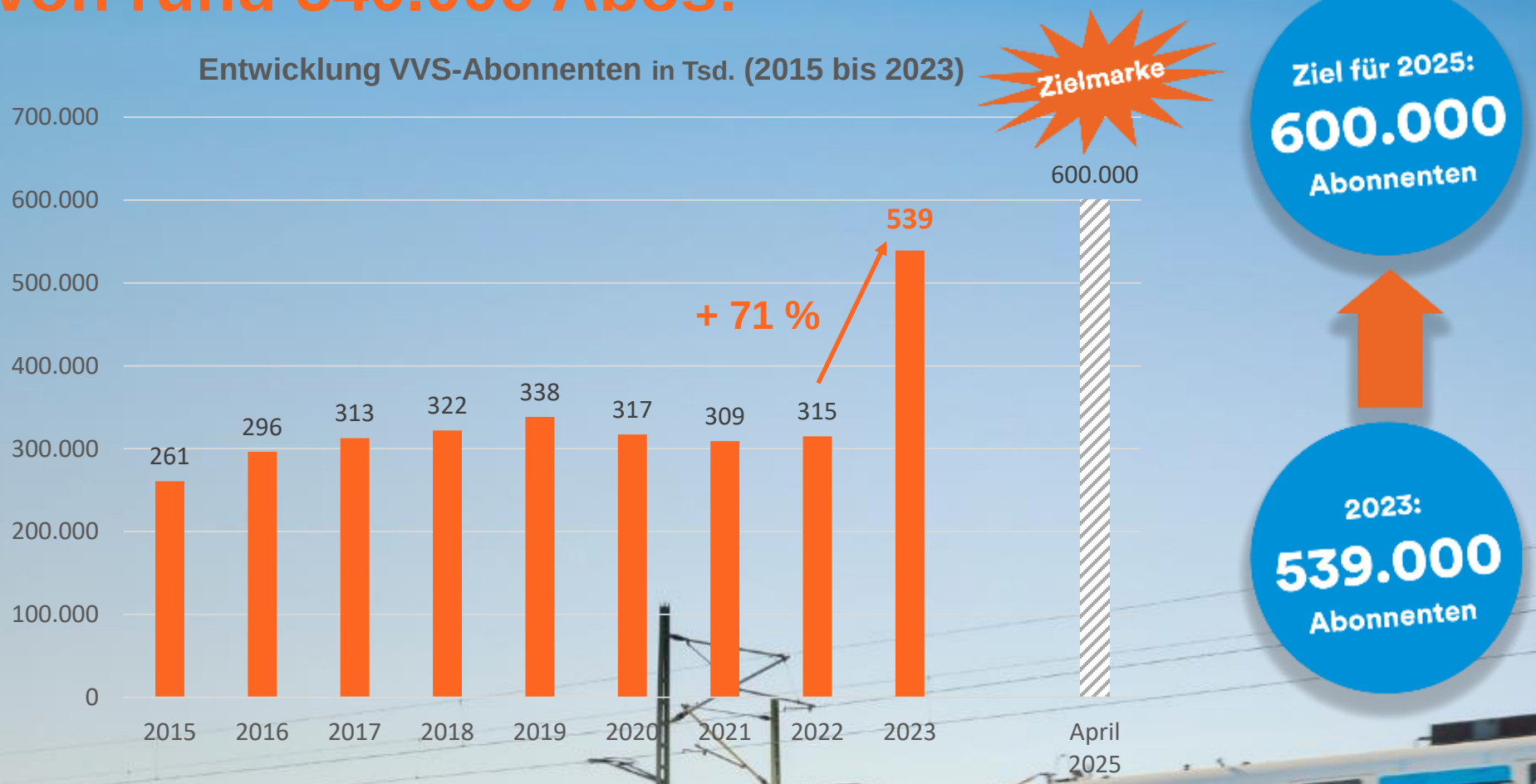
Quelle: Recherchen VVS

Deutschland-Ticket löst bisherige VVS-Abos ab



Quelle: Meldungen VVS-Abo-Center

Allzeithoch: VVS knackt neuen Abo-Rekord von rund 540.000 Abos!



Ziel für 2025: 600.000 Abonnenten

2023: 539.000 Abonnenten

D-TICKET

Deutschland-Ticket – aktuelle Situation

- Wichtige Ergebnisse der Verkehrsministerkonferenz 22. Jan. 2024:
  - Geschätzte Mindereinnahmen in 2023 bei 2 Mrd. Euro und in 2024 bei 4 Mrd. Euro => konstanter Preis in 2024 denkbar, wobei bei Bedarf neue Entscheidungen in 2024 angekündigt wurden
  - Dringend: Land muss die Anwendung des Deutschland-Tickets anordnen (Änderung ÖPNVG)
  - Forderung an Bund zu Überjährigkeit bis 2025 und Regelungsbedarf ab 2026 (heutiger Stand: ab 2026 ohne Bundeszuschuss kein DT mehr)
  - Ansprüche auf Erstattung der Einnahmenausfälle orientieren sich an Gesamtsolleinnahmen in 2023 zuzüglich max. 8%

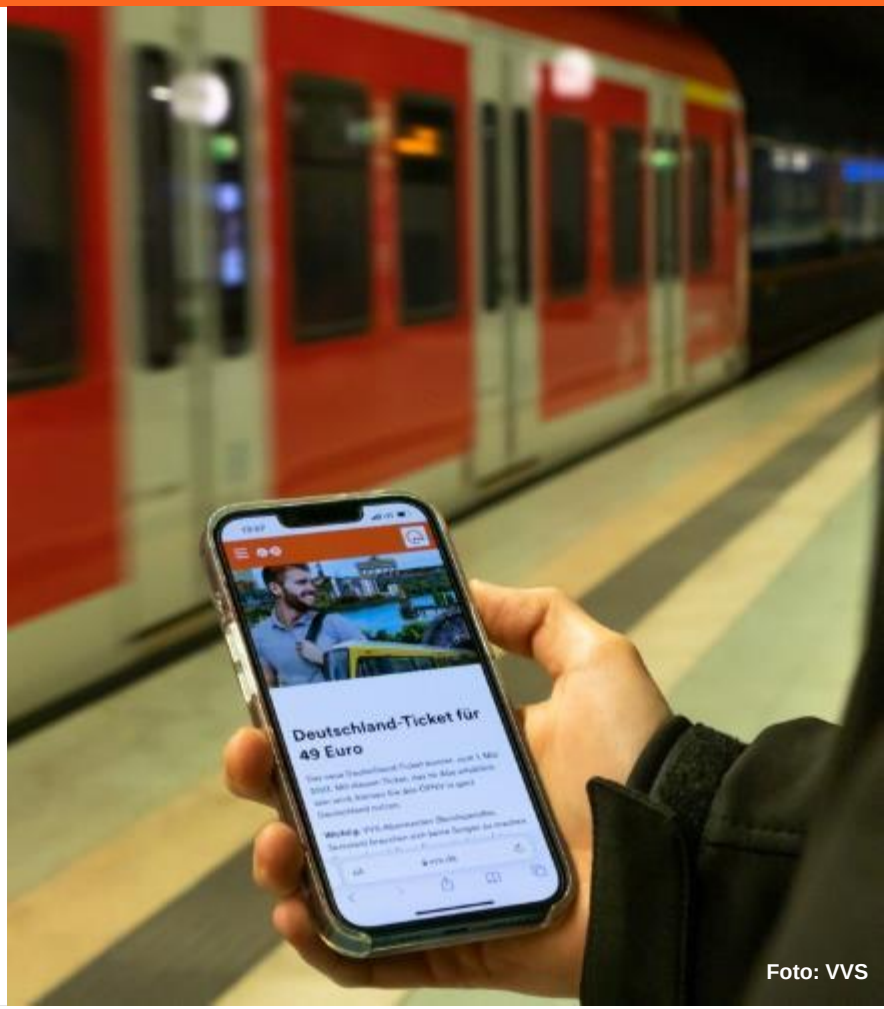


Foto: VVS